

geb. am 7.10.2011

RWE Power AG, Stüttgenweg 2, 50935 Köln

Frau Regierungspräsidentin
Gisela Walsken
Herr Abteilungsdirektor
Joachim Diehl
Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln

Ihre Zeichen
Ihre Nachricht
Unsere Zeichen PCP Ku
Name Dr. Lars Kulik
Telefon 0221-480-22128
Telefax 0221-480-22784
E-Mail lars.kulik@rwe.com



Köln, 07. Oktober 2011

Anregung zur Änderung des Regionalplans Köln zur vorhabensbezogenen Flächenvorsorge bezüglich

„Erneuerung des Braunkohlenkraftwerkes Niederaußem“

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin Walsken,
sehr geehrter Herr Diehl,

die RWE Power AG beabsichtigt, die mit der Landesregierung NRW im Jahr 1994 getroffene Vereinbarung über die Erneuerung der Braunkohlenkraftwerke im rheinischen Revier weiter umzusetzen. Die Erneuerung erfolgt dabei auch mit der Zielsetzung der Wirkungsgraderhöhung der Stromerzeugung und der damit verbundenen Reduktion der CO₂-Emissionen. Ebenso ist die Erneuerung ein wesentlicher Baustein für eine sichere und wirtschaftliche Stromerzeugung in Deutschland, unter Nutzung heimischer Ressourcen.

Deshalb regen wir gem. § 19 Abs. 2 LPIG die Änderung des Regionalplans Köln zur vorhabensbezogenen Flächenvorsorge bezüglich der

„Erneuerung des Braunkohlenkraftwerkes Niederaußem auf einer nordöstlich zum Standort Niederaußem gelegenen Anschlussfläche in einer Größenordnung von rund 1.100 MW als Ersatz für eine mit Aufnahme des kommerziellen Betriebes erfolgende, mehr als kapazitätsgleiche Stilllegung von 4 x 300 MW am Standort Niederaußem“

an.

RWE Power
Aktiengesellschaft

Stüttgenweg 2
50935 Köln

T +49 221 480-0
F +49 221 480-1351
I www.rwe.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Rolf Martin Schmitz

Vorstand:
Dr. Johannes Lambertz
(Vorsitzender)
Dr. Ulrich Hartmann
Prof. Dr. Gerd Jäger
Antonius Voß
Erwin Winkel

Sitz der Gesellschaft:
Essen und Köln
Eingetragen beim
Amtsgericht Essen
HR B 17420
Amtsgericht Köln
HR B 117

Bankverbindung:
Commerzbank Köln
BLZ 370 400 44
Kto.-Nr. 500 149 000
IBAN: DE72 3704 0044
0500 1490 00
BIC (SWIFT-Code):
COBADEFF370

USt-IdNr. DE 8112 23 345
St-Nr. 112/5717/1032

Empfänger
Frau Regierungspräsidentin
Gisela Walsken
Herr Abteilungsleiter
Joachim Diehl
Bezirksregierung Köln

Unsere Zeichen
PCP Ku

Köln
07. Oktober 2011

Seite
2

Im Einzelnen:

Bereits mit Schreiben vom 4. April 2007 hatten wir an die Bezirksregierung Köln die formelle Anregung für eine vorhabensbezogene Änderung des Regionalplans im Bereich des Standortes Niederaußem gerichtet.

In seiner Sitzung am 15. Juni 2007 hat der Regionalrat Köln nachstehende Voraussetzungen für eine entsprechende Änderung des Regionalplans aufgestellt:

- Einhaltung der Zusagen von RWE Power aus dem Jahr 2004 betreffend die Stilllegung von 150 MW-Altanlagen
- Dezentralisierung der Kraftwerksstandorte
- Verbindliche Aussagen zu Neubau, Stilllegung und Abriss an den einzelnen Standorten
- Reduzierung der Kühlturmhöhe und deutliche Verringerung der Verschattung
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- Deutliche Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen und Möglichkeit der Nachrüstung für eine spätere CO₂-Abscheidung.

Die daraufhin von uns mit Schreiben vom 19. November 2007 angekündigte Prüfung und Überarbeitung ist unter Einbeziehung aktueller landesplanerischer und anderer Vorgaben nun abgeschlossen. Neben der endgültigen Stilllegung aller 150 MW-Blöcke im Rheinischen Braunkohlenrevier schrittweise bis 31. Dezember 2012 (2 davon in Niederaußem) hat die Überarbeitung zu nachfolgend beschriebener Neuausrichtung der für Niederaußem geplanten Kraftwerkskonzeption „BoAplus Niederaußem“ geführt:

- Halbierung der geplanten Erneuerungskapazität von 2.200 MW auf nunmehr 1.100 MW
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme von 40 auf 23 Hektar
- Mehr als kapazitätsgleiche Stilllegung von vier 300 MW-Blöcken am Standort Niederaußem mit Aufnahme des kommerziellen Betriebes der Neuanlage
- Einsatz eines Hybridkühlturms mit überwiegend nicht sichtbarem Schwaden und einer Bauhöhe von 100 m statt des bisher geplanten 200 m hohen Naturzugrasskühlturms. Damit und in Verbindung mit der Stilllegung der Altanlagen

Empfänger
Frau Regierungspräsidentin
Gisela Walsken
Herr Abteilungsdirektor
Joachim Diehl
Bezirkregierung Köln

Unsere Zeichen
PCP Ku

Köln
07. Oktober 2011

Seite
3

wird eine Reduzierung sichtbarer Schwaden und der sich daraus ergebenden Verschattung erreicht.

- Einsatz von zwei 550 MW-Dampferzeugern (anstatt eines 1.100 MW-Dampferzeugers). Damit Reduzierung der Gebäudehöhe auf 150 m und Erhöhung der Flexibilität
- Erstmaliger kommerzieller Einsatz der hochmodernen Trockenbraunkohle-technologie in Kombination mit Rohbraunkohlefeuerung zur weiteren Effizienzsteigerung und Flexibilitätsverbesserung
- Geeignet und vorbereitet für CO₂-Abscheidung und Kraftwärmekopplung

Dieses aus den bisherigen BoAs (Braunkohlekraftwerk mit optimierter Anlagentechnik) auf Basis neuester Technologie fortentwickelte Konzept deckt aus unserer Sicht die durch den Regionalrat aufgestellten Voraussetzungen für den Einstieg in das Verfahren zur Änderung des Regionalplans ab.

Nach dem Projekt „BoAplus Niederaußem“ kann die Errichtung weiterer zukünftiger Erneuerungsbauten gemäß Kraftwerkserneuerungsprogramm unter Berücksichtigung des Dezentralisierungsaspektes auf heute genutzten oder bereits ausgewiesenen Kraftwerksflächen erfolgen.

Das zuvor dargestellte Vorhaben entspricht aus unserer Sicht ebenfalls den Vorgaben des geltenden Landesentwicklungsplans und steht mit dem Entwurf eines Landesklimaschutzgesetzes vom Juni 2011 im Einklang.

„BoAplus Niederaußem“ bedeutet für den Standort Niederaußem:

- Endgültige Stilllegung der vier 300 MW-Blöcke (mit Aufnahme kommerzieller Betrieb BoAplus)
- Trotz Erneuerung von 1.100 MW reduzierte Kapazität des Gesamtstandortes (Dezentralisierung)
- Reduzierte Kühlturmhöhe und reduzierte Höhe der Dampferzeuger zum besseren Einfügen in das Landschaftsbild
- Deutliche Verringerung der Verschattung durch Hybridkühlturmtechnik und mehr als kapazitätsgleiche Stilllegung
- Reduzierung der Flächeninanspruchnahme von 40 auf 23 Hektar
- Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen am Standort um rund 3 Millionen Tonnen pro Jahr

Empfänger
Frau Regierungspräsidentin
Gisela Weikens
Herr Abteilungsleiter
Joachim Diehl
Bezirksregierung Köln

Unsere Zeichen
PCP Ku

Köln
07. Oktober 2011

Seite
4

- Reduktion des Kohleeinsatzes und aller wesentlichen Emissionen
- Deutliche Flexibilitätsteigerung des Standorts Niederaußem und damit eine Unterstützung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, aufgrund der Fähigkeit, deren stark schwankende Einspeisung auszugleichen
- Langfristiger Erhalt des Standortes einschließlich seiner Innovationskraft und seiner Bedeutung für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

RWE Power ist bereit, die vorgenannten Eckpunkte des Konzeptes verbindlich festzuschreiben.

Lage und Umfang der mit dieser Anregung vorgeschlagenen Änderung des Regionalplans Köln im Bereich Bergheim-Niederaußem (Anlage 1) und eine zusammenfassende Darstellung des Konzeptes „BoAplus Niederaußem“ (Anlage 2) sind diesem Schreiben als Anlagen beigelegt.

Für Rückfragen und Erläuterungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

RWE Power Aktiengesellschaft

ppa.



(Dr. Lars Kullik)

I.V.



(Thomas Körber)

RWE Power AG

Anlage 1 zum Anregungsschreiben vom 07.10.2011

Regionalplan Köln

Flächenvorsorge für Erneuerungsvorhaben am Standort Niederaußem

Lage und Abgrenzung der Vorhabensfläche

